

# GEW–Kreisverband Frankenberg

c/o SIEGLINDE PETER-MÖLLER - RODENBACHER STR. 16 - 35066 FRANKENBERG

- Der Kreisvorstand -

Frankenberg, 11. Dezember 2020

## **Die Corona-Pandemie und die Situation in den Schulen machen weitere Maßnahmen dringend notwendig.**

Sehr geehrter Herr Kalhöfer-Köchling!

Sehr geehrter Herr Hartmann!

Sehr geehrter Herr Steuber!

Sehr geehrter Herr Ginder!

Sehr geehrter Herr May!

Sehr geehrter Herr Wiegand!

Sehr geehrter Herr Hoppmann!

Seit März dieses Jahres hat die Corona-Pandemie große Auswirkungen auf die Schulen. Uns ist bewusst, dass die Situation sehr komplex ist. Einerseits sollen Schüler und Schülerinnen in der Schule unterrichtet werden, andererseits ist die Gefahr, dass sich Kinder, Jugendliche und alle anderen in Schule tätigen Personen in den Unterrichtsräumen mit dem Coronavirus infizieren, sehr groß. Schulschließungen, wie vor den Sommerferien, sollten die Ausnahme bleiben.

In der Sommerzeit haben Schulträger und Ministerien in den Bundesländern die Zeit, um Vorsorge zu treffen, nahezu ungenutzt verstreichen lassen! In den Schulen ist außer Desinfektionsmittel, Handschuhen und ein paar Masken nichts angekommen. Schulleitungen wurden und werden in ihrer Verantwortung weitgehend allein gelassen.

Auf den offenen Brief der GEW-Fraktion im Gesamtpersonalrat vom 1. Oktober (<https://gewfraktionfritzlar.wordpress.com/2020/10/02/offener-brief-an-den-landkreis-waldeck-frankenberg-und-den-schwalm-eder-kreis/>) wurde von Seiten des Landkreises bisher nicht reagiert.

Dass eine zweite Welle der Pandemie kommen wird, war offensichtlich. Man brauchte nur nach Melbourne oder Argentinien zu schauen. In diesen Ländern war bereits Winter.

Das RKI hat Empfehlungen herausgegeben, dass in den Schulen ab einer Inzidenz von 35 – 50 Maßnahmen ergriffen werden sollten. Bei uns liegt die Inzidenz zurzeit bei über 100!

Während die Bundesregierung in vielen Bereichen nach den Empfehlungen des RKI handelt, werden diese von den Verantwortlichen in den Bundesländern nur unzulänglich beachtet. Schulen auf - mit allen Risiken?

Lüften sowie die Einhaltung der AHA-Regeln sind sicherlich zentrale Schutzmaßnahmen in den Schulen. Allerdings kann dem so wichtigen Luftaustausch in den Klassenräumen in den Wintermonaten durch regelmäßiges Stoßlüften nicht in ausreichendem Maße Rechnung getragen werden. Wann werden die Schulen endlich mit zusätzlichen Luftfiltern ausgestattet?

Schule ist ein sozialer Raum und Ort der Begegnung von vielen Menschen. Die Einhaltung der AHA-Regeln sowie der richtige Umgang mit dem Mund-Nasen-Schutz können in diesem Setting nicht 100prozentig gewährleistet werden. Im ÖPNV ist es immer noch unmöglich, Abstände zu halten. Somit tragen Schülerinnen und Schüler die Viren in ihre Familien. Mehr als 20.000 Neuinfizierte pro Tag sprechen für sich. Gesundheitsämter können schon lange nicht mehr verfolgen, wo Menschen sich angesteckt haben. Inzwischen täglich knapp 600 Corona-Tote. Wann wird auch in Schule auf diese Entwicklung endlich adäquat reagiert?

Seit vielen Jahren weisen wir als Bildungsgewerkschaft auf die prekären Situationen an den Schulen hin. Nun offenbaren sich in eklatanter Weise viele Mängel, die leider schon lange offensichtlich waren.

Was haben Schulträger und Kultusministerium bisher erreicht? Da ist noch viel Luft nach oben: Das Schulportal ist noch lange nicht für alle Schulen nutzbar. Vom Digitalpakt ist in den Schulen bisher nichts angekommen. Für die dienstliche Emailadresse ab 2021 braucht man ein zweites (natürlich privates) Gerät für die Authentifizierung. Laptops für benachteiligte Schüler? Fast nichts, außer durch Firmenspenden. Internetanschlüsse? W-Lan usw.?

Jahrelange Versäumnisse rächen sich in der Pandemie. Umso wichtiger ist jetzt schnelles Handeln von allen Verantwortlichen.

Was aus unserer Sicht sofort getan werden muss: Luftfilter in die Schulen, Klassenteilungen mit Wechselunterricht, digitale Ausstattung von Schulen, Schülern und Lehrkräften sowie der Abbau obiger Mängel. Diese notwendigen Maßnahmen liegen in der gemeinsamen Verantwortung von Kultusministerium und Schulträger, und deren Umsetzung ist jetzt unbedingt notwendig.

**Deshalb setzen Sie sich bitte mit Ihren Kreistagsabgeordneten für die wichtige Maßnahme des Einbaus von Luftfiltern in den Klassenräumen unserer Schulen im Landkreis ein.** So können unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrkräfte bei gleichzeitiger Einhaltung der AHA (Abstand-Hygiene-Alltagsmasken) -Regeln besser durch die für uns alle bedrohliche Corona-Pandemie kommen und dadurch auch ihre Familien besser vor Covid19 geschützt werden.

Durch einen entsprechenden Kreistagsbeschluss in der anstehenden Sitzung am 14. Dezember könnte die bevorstehende unterrichtsfreie Zeit der Weihnachtsferien für die Umsetzung der Maßnahme genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen!

Sieglinde Peter-Möller, Elke Mitze, Uta Opper-Fiedler, Jens Kühl